

Meiendorf



Feb./März 2026

Inhalt:

- Grußwort
- Olympia in Hamburg – mit Haltung, Herz und Zukunft
- Bezahlbare Mobilität für alle Generationen: Senior:innenticket kommt
- Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek
- Das tägliche Ärgernis Vermüllung: Was tun?
- Nicht schnacken – Machen!
- Freizeit-Fußballturnier 2026
- 105 Jahre alt und 80 Jahre SPD-Mitglied
- Ehrenamts-Cafè
- E-Scooter im öffentlichen Raum
- Hamburgs Strategie zur Mobilitätswende
- Berner Straße: Neugestaltung und Umbau sind abgeschlossen
- Saseler Straße: Kurzes Durchatmen bis zur nächsten Baustelle
- Bürokratieabbau... Was ist gemeint?

Titelbild: Berner Straße nach Umbau
Bild Lars Vavrina

Bitte berücksichtigen Sie die Inserenten, mit deren finanzielle Unterstützung wir diese Informationen in Meiendorf verteilen können.

Impressum:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Distrikt Meiendorf,
> Ausgabe Feb./ März 2026 <
V.i.S.d.P.: Astrid Hennies
Wandsbeker Zollstraße 15,
22041 Hamburg
Tel.: 040/ 689 445 11

Mail: meiendorf@spd-hamburg.de

<https://meiendorf.spd-hamburg.de>

Wenn Sie unsere Arbeit in der SPD Meiendorf, auch für Zeitschriften wie diese, unterstützen wollen, dann freuen wir uns über Ihre Spende bei der **Hamburger Volksbank e.G., Konto: SPD Meiendorf, IBAN: DE96 2019 0003 0052 7362 02**

Natürlich erhalten Sie gern eine **Spendenbescheinigung** für die **Erstattung** von **50%** der Spende über Ihre Steuererklärung.
Sprechen Sie uns dazu gern an.

Frühere Ausgaben der unregelmäßig erscheinenden Zeitung finden Sie unter: meiendorf.spd-hamburg.de/dokumente/

SCHÖNE
Versicherungsmakler GmbH



Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

u.a. Haftpflicht, Tierhalterhaftpflicht, Hausrat, Wohngebäude, Glas, Rechtsschutz, Unfall, Berufsunfähigkeit, Kindervorsorge, Risiko-Leben, Private Kranken, Gesetzliche Kranken, Auslandsreisekranken, Zahnzusatz, Pflege, Riester-, Rürup-, Private Renten und im Rahmen der Rundumbetreuung auch Kfz

***Sprechen Sie uns an!
Wir helfen Ihnen gern weiter!***

Islandstraße 30, 22145 Hamburg; Telefon: 679 27 04, Fax: 678 12 27
kontakt@schoene-versicherung.de, www.schoene-versicherung.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9:00 - 13:00 Uhr

Liebe Meiendorferinnen, liebe Meiendorfer,

haben Sie auch das Gefühl - die Welt spielt verrückt? Ob Trump, Putin oder anderswo – oft kann man nur den Kopf schütteln. Wenn es mit der großen Politik nur nicht so ernst wäre.

Politik fängt aber immer im Kleinen an. So haben wir es uns als kleiner Distrikt im Ortsteil Meiendorf zur Aufgabe gemacht, in der Politik mitzumischen. Dort mitzumachen, wo wir Einfluss haben.

Wir sind ein bunter Distrikt, von jung bis alt. Im Sommer 2025 wurde unser ehrenamtlicher Vorstand neu gewählt.

Wir haben neue Mitglieder für unsere politische Arbeit gewinnen können – aber auch „alte“ Weggefährten:innen unterstützen weiter unsere sozialdemokratische Politik vor Ort.

Mit dieser Ausgabe halten Sie ein weiteres Exemplar - unsere Zeitung für Meiendorf – in den Händen, mit vielen Informationen rund um Meiendorf und Hamburg sowie vielen Veranstaltungsterminen.

Blättern Sie gerne weiter und informieren Sie sich.

Und wenn Sie Lust haben, die Ärmel mit uns hochzukrempeln oder ein Anliegen haben: Melden Sie sich sehr gerne!

Wir freuen uns, wenn auch Sie Meiendorf und die Welt zu einem besseren Ort machen wollen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Astrid Hennies, Distriktvorsitzende

*Vorstand der SPD Meiendorf:
Im Bild von links beginnend:*

Vordere Reihe:

*Lars Vavrina,
Marlies Riebe,
Astrid Hennies,
Dana Braunsdorf,
Tuomo Burkhardt.*

Mittlere Reihe:

*Jürgen Kanehl,
Theo Karczewski,
Annemie Schneeberger,
Sina Mohr,
Jasko Mahmutovic.*

Hintere Reihe:

*Elmar Schleif (Revisor),
Kai Tietgen,
Frank Nürnberger.*

Nicht im Bild:

Karina Würtz.



INFOVERANSTALTUNG OLYMPIA IN HAMBURG MIT SPORTSENATOR ANDY GROTE



 **Dienstag, 31. März**

 **18 Uhr**

 **Bürgerhaus in Meiendorf, Saseler Str. 21**

Einladung der SPD-Distrikte Meiendorf, Rahlstedt, Oldenfelde

Olympia in Hamburg – mit Haltung, Herz und Zukunft

Die kommenden Monate werden bei uns in Hamburg ganz im Zeichen Olympias stehen. Wir als SPD wollen das Feuer für Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg entfachen und die Spiele zu uns in den Norden holen.

Denn wir sind überzeugt: Als eine der weltoffensten Städte Europas sollte Hamburg sich die Spiele zutrauen und der Welt zeigen, wie moderne, nachhaltige und demokratisch legitimierte Olympische und Paralympische Spiele aussehen können.



Die Spiele sind für uns dabei mehr als ein Sportereignis. Investitionen in Sport, Inklusion, Wohnungsbau und Mobilität eröffnen gleichzeitig die Chance, den Klimaschutz, den sozialen Zusammenhalt und eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt weiter voranzubringen.

Wir möchten den olympischen Rückenwind nutzen, um den Ausbau der Barrierefreiheit in unserer Stadt voranzutreiben und unsere Verkehrsinfrastruktur weiter auszubauen. Durch den Bau des Olympischen Dorfes soll Wohnraum entstehen, der zum Großteil öffentlich gefördert wird.

Zudem sollen die Spiele vor allem auf bestehenden oder ertüchtigten Sportstätten aufbauen: Das bedeutet neue und bessere Sportmöglichkeiten für die Menschen in unserer Stadt – ein nachhaltiger Gewinn für unsere Vereine und für den Breiten- und Spitzensport, weit über die Olympischen und Paralympischen Spiele hinaus.

Unsere Stadt – unsere Spiele



Ob Hamburg ins internationale Bewerbungsverfahren eintritt – darüber können wir Hamburger:innen in einem Referendum am 31. Mai abstimmen. Zuvor wird es zahlreiche Veranstaltungen zu Olympia geben. Denn wir wollen mit einer Bewerbung antreten, die zu Hamburg passt – und das lässt sich nur im Austausch verwirklichen.

Bei uns in Meiendorf haben Bürger:innen am 31. März die Gelegenheit, mit unserem Sportsenator Andy Grote ins Gespräch zu kommen. Auf Einladung der SPD Distrikte Meiendorf, Rahlstedt und Oldenfelde wird er ab 18 Uhr im Bürgerhaus in Meiendorf (BiM) zum Austausch bereitstehen.



Alle Informationen zu Hamburgs Olympia-Bewerbung finden Sie unter:

www.hamburg-activecity.de/olympia

Text: Astrid Hennies, SPD-Bürgerschaftsfraktion

Bild Auftaktveranstaltung Olympia:

© Neuland Concerts GmbH

Bilder: Leichtathletikstadion und Schwimmhalle:

© MOKA-Studio

Bezahlbare Mobilität für alle Generationen:

**Senior:innenticket kommt
ab 1. Mai 2026**

Eine gute Nachricht für alle Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt:
Ab dem 1. Mai 2026 führt Hamburg ein vergünstigtes hvv-Deutschlandticket für alle Hamburger:innen ab 67 Jahren ein. Diese zahlen dann nur noch monatlich 49 Euro, statt regulär 63 Euro. Das bedeutet eine jährliche Entlastung von 168 Euro.

Damit setzen wir ein klares Zeichen für mehr Mobilität und eine selbstbestimmte Teilhabe im Alter.

Ein leistungsfähiger, sozial gerechter und klimafreundlicher Nahverkehr, der alle Generationen im Blick hat, ist uns in Hamburg besonders wichtig. Bereits heute profitieren viele Menschen von günstigen Angeboten im hvv: Über 200.000 Schülerinnen und Schüler fahren kostenlos mit dem hvv-Deutschlandticket, Auszubildende, Studierende und mehr als 330.000 Arbeitnehmer:innen erhalten

vergünstigte Tickets. Und auch der Sozialrabatt für Menschen im Leistungsbezug entlastet viele Hamburger:innen spürbar.

Alle Senior:innen, die bereits ein hvv-Deutschlandticket nutzen, werden rechtzeitig vor dem Start persönlich über das neue Angebot informiert.

Text: Astrid Hennies, SPD-Bürgerschaftsfraktion

Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek

Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek (BSB-W) hat am 08.04.2025 einen neuen Vorstand gewählt. Der Stadtteil Meiendorf wird in diesem Vorstand von Jürgen Kanehl vertreten.

Die Mitglieder des Bezirks-Seniorenbeirates Wandsbek arbeiten ehrenamtlich zum Wohle der älteren Menschen in Wandsbek. Grundlage für ihre Arbeit ist das Hamburgische Senioren Mitwirkungs-gesetz (HambSenMitwG) in seiner aktuellen Fassung vom 12.März 2018.

Aufgaben und Ziele: Der BSB-W fördert die aktive Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben des Bezirkes. Er vertritt deren Interessen im kommunalpolitischen Raum gegenüber der Verwaltung und in der Öffentlichkeit. Er unterstützt und berät die Bezirks-versammlung und das Bezirksamt.

Der BSB-W richtet seine Initiativen generationen-übergreifend aus und strebt ein Zusammenwirken mit den bezirklichen Beiräten für Integration und Inklusion an.

Nach § 7 des Gesetzes ist der BSB-W zu Sachthemen von der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt zu hören und entsendet dazu sachkundige Vertreterinnen und Vertreter in die Fach- und Regionalausschüsse der Bezirks-versammlung.

Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek bearbeitet grundsätzliche und aktuelle Sachthemen. Weiterhin gibt er mehrmals



ASTRID HENNIES
**IHRE BÜRGERSCHAFTSABGEORDNETE
FÜR RAHLSTEDT, OLDENFELDE & MEIENDORF**

KOMMEN SIE MIT MIR INS GESPRÄCH!

☎ 0178-499 07 05
✉ buergerbueror@astrid-hennies.de
📍 Wandsbeker Zollstr. 15, 22041 Hamburg



im Jahr einen „Wandsbeker Senioren-Brief“ zu aktuellen Themen heraus. So informierte im August 2025 ein Brief zu Herausforderungen an besonders heißen Tagen. Dabei wurde über die Lage von Trinkwasserspendern, über besonders kühle Orte und über Geschäfte informiert, wo mitgebrachte Flaschen kostenlos aufgefüllt werden können.

In der letzten Vorstandssitzung des BSB-W am 13.01.2026 wurden die aktuellen Vorhaben des HVV, speziell für Mobilitätseingeschränkte und Senioren vorgestellt. Referent war ein Mitarbeiter des HVV, der für die Mobilitätsberatung von Senioren zuständig ist. Ihm wurden die aktuellen Anliegen des BSB-W an den HVV mitgegeben.

Text: Jürgen Kanehl



Das tägliche Ärgernis Vermüllung: Was tun?

Wer kennt es nicht:

Am Depotcontainer haben im Dunkel der Nacht Mitmenschen Sperrmüll abgelegt oder die Pappkartonagen nicht klein-gefaltet in, sondern neben, die Depot-container gestellt.

In der Parkanlage liegen seit einigen Tagen Beutel mit Hausmüll, schlimmstenfalls auch noch von Ratten oder Krähen aufgerissen und im Umkreis verstreut.

Und an irgendeiner schlecht einsehbaren Hausecke hat jemand Party gemacht, jedoch seinen Restmüll nicht mitgenommen und so liegen Flaschen und leere Pizzabehälter rum und sehen einfach nur abstoßend aus.

Solche Anblicke gehören leider immer wieder zum Straßenbild und stören die meisten von uns sehr.

Klar ist, dass es sich zum einen nicht gehört und außerdem schlicht verboten ist.

Das Hinterlassen von Müll ist eine Ordnungswidrigkeit und somit strafbar.

Aber da in der Regel kein Namensschild an den wilden Müllecken hinterlassen wird, ist der Verursacher nicht zu ermitteln und somit nicht zu bestrafen.

Das ist ärgerlich und führt schnell zu einem ungepflegten Straßenbild.

Wir müssen es aber nicht hinnehmen, sondern können dagegen vorgehen. Natürlich können wir, sofern wir jemanden dabei beobachten, den Verursacher auf sein Verhalten ansprechen - das liegt nicht jedem und kann auch zu unangenehmen Situationen führen.

Einfach und unproblematisch hingegen ist die Nutzung der Stadtreinigungs-App.

Im App-Store lädt man sich die kostenlose App der Stadtreinigung auf das Smartphone, das die meisten von uns heute immer dabei haben. In wenigen Schritten kann man damit die Schmutzecke melden, die kleinen sog. „Waste Watcher“.



Foto: Stadtreinigung Hamburg

Die Fahrzeuge der Müllabfuhr sind fix da und beseitigen den Unrat.

Einfach runterladen und ausprobieren - eine saubere Umgebung dankt es uns.

Text: Marlies Riebe



INH: CHRISTINA GLOYER

2 Anlaufpunkte für Ihre Gesundheit

Spitzbergenweg 34c – Grönlander Damm 1

22145 Hamburg
Telefon: (040) 60772540
Telefax: (040) 60772541
info@elchapotheke-hh.de
www.elchapotheke-hh.de

22145 Hamburg
Telefon: (040) 678 65 77
Telefax: (040) 678 11 52
nordland.apo@t-online.de
www.nordland-apotheke-hamburg.de

Gerne beraten wir Sie in allen Gesundheitsfragen. Was immer Sie benötigen, beschaffen wir kurzfristig.
Wir passen Ihnen, ebenfalls nach Absprache, Kompressionsstrümpfe an und beraten Sie eingehend dazu.

Oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nicht schnacken – Machen!

Ein Verein mitten in Meiendorf - mit voller Ehrenamtspower.

Ein Interview mit Katharina Knothe, der Vorsitzenden des Vereins.



Astrid Hennies: Liebe Katharina ihr seid 2022 mit voller Power im Ehrenamt gestartet. Was macht ihr eigentlich alles und warum engagiert ihr euch?

Katharina Knothe: Ein Liedtext der Ärzte lautet: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“

Unser Leitspruch und Ansporn zugleich.

Wir setzen uns für Menschen in prekären Situationen ein, wobei ein Mensch auch prekär leben kann, wenn er alt oder einsam ist. Ein weiteres Projekt von uns ist die humanitäre Hilfe für Menschen in der Ukraine. Wir haben inzwischen ein großes Netzwerk und können gezielt Spenden dort hinbringen, wo sie benötigt werden.

Weiterhin setzen wir uns für die Menschen in unserem Stadtteil Rahlstedt ein. So betreiben wir das Mei(e)nDorf im Spitzbergenweg 36a. Es ist uns wichtig, Teilhabe für Jedermann anzubieten und zwar mit niedrigschwelligem kostenfreien Angeboten, überkonfessionell, überparteilich. So besteht seit mehr als 1,5 Jahren unsere Zuhörinsel. Wir hören Menschen einfach zu. Jeden zweiten Dienstag erfreut sich der Strickclub wachsender Begeisterung. Die Ergebnisse werden gegen Spende abgegeben und fließen so wieder in die

Vereinsarbeit. Jeden Mittwoch findet die Spendenannahme statt. Die angenommenen Spenden kommen Menschen in der Ukraine oder hier in Hamburg zugute. Jeden dritten Dienstag im Monat finden unsere Sockenkonzerte statt, da die Solisten als Gagen ein Paar Socken erhalten.

Stadtweit setzen wir uns für obdachlose Menschen ein. So sind wir regelmäßig Gäste bei den Eisbademeisters. Mit den Bewohner*innen des Pflegeheimes Rahlsteder Höhe veranstalten wir Lichterfahrten oder begleiten sie zu Kammerkonzerten. Bei der Tafel für Demokratie im vergangenen Jahr waren wir ebenfalls auf dem Rathausmarkt vertreten. Für 2026 haben wir schon zwei neue Projekte im Köcher.

Astrid Hennies: Wahnsinn! Und wie viele Ehrenamtliche habt ihr im Team und könnt ihr vielleicht weitere Unterstützer:innen benötigen? Muss man dafür irgendwelche Kompetenzen mitbringen?

Katharina Knothe: Wir arbeiten im Team mit ca. 50 Ehrenamtlichen. Besondere Kenntnisse braucht es nicht. Wir finden für Jeden und Jede die passende Aufgabe, und da wir alle ehrenamtlich neben unserem Beruf und anderen Verpflichtungen tätig sind, findet sich auch für jede interessierte Person der richtige Zeitrahmen.

Astrid Hennies: Seit einem Jahr seid ihr in den Räumen im Spitzbergenweg 36a zu finden, bei den Meiendorfer Höfen. Meines Wissens werdet ihr mit öffentlichen Geldern aus der Bezirksversammlung unterstützt. Könnt ihr davon ausgehen, dass ihr weiter Geld für die Mietzahlungen erhaltet und damit eure wertvolle Arbeit fortsetzen könnt?

Katharina Knothe: Für das Jahr 2026 übernimmt das Bezirksamt Wandsbek die Mietzahlungen, das wurde von der Politik beschlossen. Dies ist für uns eine großartige Unterstützung.

Das Stadtteilbüro geht auf eine Idee und Initiative der Stadtteilkonferenz Meiendorf zurück, daher öffnen wir das Mei(e)nDorf seit Übernahme auch für andere Vereine und Institutionen zur Nutzung.

Astrid Hennies: Was macht für dich diese Arbeit so wertvoll, was spornt dich und euch immer wieder an?

Katharina Knothe: Mich spornt es an, wenn ich die Möglichkeit habe, für jemanden etwas Gutes zu tun, wenn ich Bilder von Kindern aus der Ukraine erhalte, die sich über Spielzeug freuen oder wenn eine 97-jährige Altenheimbewohnerin glücklich über die Teilnahme an einem Konzertbesuch ist.

Astrid Hennies: Gab es einen Moment in den letzten Jahren, der für dich sehr besonders war, der dich sehr berührt hat?

Katharina Knothe: Sehr besonders war für mich im vergangenen Jahr der Besuch in Kiew /Ukraine. Unter Anderem haben wir Spielzeug an Kinder in einer Flüchtlingsunterkunft in Irpin verteilt. Diese glücklichen Augen werde ich nicht vergessen.

Ein weiterer Moment war, als eine alte Dame sich im Rahmen einer Lichterfahrt darüber freute, mit über 90 Jahren das erste Mal auf dem Kiez zu sein.

Es gibt so viele Momente, die berührend sind.

Astrid Hennies: Wenn man sich nicht ehrenamtlich einbringen kann, aber gerne Spenden möchte. Ist das möglich? Was braucht ihr?

Katharina Knothe: Wir haben aktuell einen dramatischen Aufruf aus Kiew erhalten. Die Menschen frieren, es gibt nur noch ca. 2 Stunden Strom am Tag. Daher sammeln wir warme Kleidung, Thermobehälter, Kerzen, Generatoren, Schlafsäcke. Eine dezidiertere Liste steht auf unserer Website <https://nichtschnackemachen.com/>.

Natürlich freuen wir uns auch über Geldspenden, um benötigte Dinge einkaufen zu können und damit wir weiterhin für die Menschen in Hamburg-Rahlstedt da sein zu können.

Astrid Hennies: Vielen Dank für das Interview und ganz besonders für euren großartigen Einsatz, liebe Katharina, mit besten Grüßen an das Team „Nicht schnacken – Machen“.

Katharina Knothe: Liebe Astrid, ich danke dir für das Gespräch und ich habe einen Rat an die Leser*innen: Ehrenamt macht glücklich, Ehrenamt beugt Depressionen vor, Ehrenamt ist da für dich, für uns, für alle.



Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 09.01.2026, in der Mitte Hubert Tschuschke (ebenfalls im Vorstand des Vereins) und Katharina Knothe, 1. Vorsitzende.

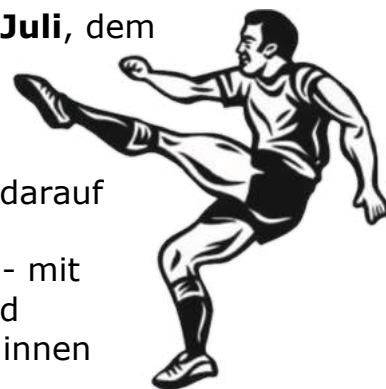
Text: Astrid Hennies und Katharina Knothe
Bilder: Katharina Knothe und Bundespräsidialamt

Freizeit-Fußballturnier 2026

Auch in diesem Jahr werden wir wieder das traditionelle Freizeit-Fußballturnier der SPD Meiendorf am **5. Juli**, dem **Sonntag vor den Sommerferien**, veranstalten.

Wir freuen uns schon darauf wieder engagierte Freizeitmannschaften - mit kreativen Namen - und zahlreiche Zuschauer:innen begrüßen zu dürfen.

Anmeldung: fussball@spd-meiendorf.de



Sie wollen direkt Einfluss nehmen und mitgestalten,

dann treten Sie bei uns ein; eventuell erst mit einer Probe-Mitgliedschaft, bevor Sie sich endgültig entscheiden.

Nutzen Sie dafür die SPD-Internetseite

EINTRETEN.SPD.DE

Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

105 Jahre alt und 80 Jahre SPD-Mitgliedschaft

Emma Seewald kam! Sie ließ es sich nicht nehmen an der Weihnachtsfeier ihres Heimatdistriktes, der SPD Meiendorf, im Dezember 2025 teilzunehmen und sie freute sich dabei zu sein. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurde sie von dem Kultursenator Carsten Brosda geehrt.



1863 gründete sich die SPD, 1933 wurde sie von den Nationalsozialisten (NSDAP) verboten und unmittelbar nach Kriegsende 1945 gründete sich die Partei wieder neu.

Emma war 1946 im Alter von 26 Jahren in die SPD eingetreten. Heute ist sie sicher eines der ältesten Mitglieder der SPD. Sie trat in einer Zeit der Partei bei, in dem der Zweite Weltkrieg gerade ein Jahr beendet war, die deutschen Gerichte ihre Arbeit wieder aufnahmen, erste Maikundgebungen der Gewerkschaften wieder stattfanden und die SPD, mit ihrem neuen Vorsitzenden Kurt Schumacher, ihren ersten Parteitag durchführte.

Eine Zeit, die durch Entbehrungen und Wiederaufbau geprägt war. In Hamburg begannen die Arbeiten an der ersten deutschen Hochhaussiedlung, den Hochhäusern am Grindelberg.

Eine Zeit, in der sich Emma Seewald entschied, Haltung zu zeigen, nach einer Zeit des Mordens durch die Nationalsozialisten an rund 17 Millionen Menschen.

Danke Emma für Deine Treue – 80 Jahre in der SPD – ein wichtiges Zeichen gerade heute!

Text und Foto: Astrid Hennies



Einladung zum Ehrenamts-Café

**„Wir stärken unsere Gesellschaft
durch das Ehrenamt!“**

Mit Astrid Hennies, MdHB

**Mittwoch, 8. April 2026, 18-19:30 Uhr
Bürgerhaus in Meiendorf
Saseler Str. 21**

Aydan Özoguz, MdB
Vorsitzende des Ausschusses für Sport und Ehrenamt

Wahlkreisbüro:
Wandsbeker Zollstr. 15, 22041 Hamburg
aydan.oezoguz.wk@bundestag.de

SPD Soziale Politik für Dich.

NEUE UND GEBRAUCHTE **TREPPENLIFTE**



FÖRDERMITTELBERATUNG:
Bis zu € 8.680 Förderung möglich

**Sehr kurze Lieferzeiten – auch bei Kurvenliften
Wartung und Service**

**www.fritz-treppenlift.de
Tel. 040-228 665 39**



Fritz Treppenlift

E-Scooter im öffentlichen Raum: Ein praktisches Fortbewegungsmittel oder ein Hindernis auf Gehwegen?

E-Scooter erfreuen sich steigender Beliebtheit. Gerne werden sie genutzt, um eine kürzere Strecke schnell und unabhängig von Bus, Bahn, Auto oder Fahrrad zurückzulegen.

Die kleinen Elektroroller, die einfach zu bedienen sind, werden häufig für die sog. letzte Meile genutzt, besonders zwischen Wohnort und S-/U-Bahnen und können somit helfen, den Individualverkehr zu reduzieren.

Was aber für die einen ein erfreulicher Beitrag zu weniger Autoverkehr ist, ist für die anderen ein großes Ärgernis: Denn häufig werden die Elektroroller am Zielort angekommen einfach stehengelassen, oft mitten auf dem Gehweg. Da stehen sie dann und sind so ein gefährliches Hindernis. Während dann Fußgänger noch verärgert ausweichen können und um das Hindernis herumgehen, ist das für Mitmenschen mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrer häufig schlicht unmöglich. Auf schmalen Gehwegen droht die Gefahr, auf die Straße ausweichen zu müssen, was für mobilitätseingeschränkte Personen nicht ohne weiteres möglich und zudem gefährlich ist. Besonders fatal ist das für Menschen mit Sehbehinderung, nicht nur für jene, die mit dem Stock oder einem Assistenzhund unterwegs sind.

Vielen Nutzern von E-Scootern scheint nicht bewusst zu sein, dass auch für die Benutzung von E-Scootern Verkehrsregeln gelten: Die Verordnung über die Teilnahme von Elektrokraftfahrzeugen am Straßenverkehr 1 (Elektrokraftfahrzeug-Verordnung - eKfV) regelt in § 11 Allgemeine Verhaltensregeln, Absatz 5: „Für das Abstellen von Elektrokraftfahrzeugen gelten die für Fahrräder geltenden Parkvorschriften entsprechend“.

Demnach dürfen diese Fahrzeuge nicht verkehrsgefährdend oder -behindernd abgestellt werden. Ärgern wir uns über einen solchen Scooter und möchten das Hindernis beseitigen, stellen wir fest, dass wir ihn nicht beiseite schieben können - die Roller sind viel zu schwer, eventuell kippen sie um und liegen dann erst recht im Weg herum.

Verkehrswidrig abgestellte Scooter können der Polizei gemeldet werden. Das ist jedoch relativ aufwendig und der Roller damit nicht beseitigt.



Zudem bindet dieser Vorgang Polizeikräfte, die anderswo dringender benötigt werden.

Dem Ärgernis beikommen kann man trotzdem: Die Internet-Seite <https://www.scooter-melder.de/> bietet schnell und einfach die Möglichkeit, dass der unsachgemäß abgestellte Scooter gemeldet wird - innerhalb von 24 Stunden muss er dann vom jeweiligen Anbieter abgeholt werden.



Eine andere Möglichkeit bietet mittlerweile auf vielen Rollern ein QR-Code: Einfach mit dem Smartphone öffnen und schon wird man durch eine Maske geführt, mit dem Ergebnis, dass der Scooter schnellst-

möglich korrekt abgestellt wird und der Nutzer, der ihn falsch abgestellt hat, eine Gebühr zahlen muss.

Durch den QR-Code lassen sich Standort und Nutzer problemlos ermitteln.

Wer mehr dazu wissen möchte: Im NDR gab es im August letzten Jahres eine spannende Sendung dazu mit vielen Hintergründen und Informationen:

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage/hamburg-ueberrollt,sendung-7804.html

Text und Fotos: Marlies Riebe
Bezirksfraktion Wandsbek
marlies.riebe@spdfraktion-wandsbek.de

Hamburgs Strategie zur Mobilitätswende

Meiendorf ist Teil einer modernen Zukunftsmetropole, aber gerade am Stadtrand ist es manchmal schwierig auf das eigene Auto zu verzichten. Wer das möchte, soll auch ohne eigenes Auto mobil sein können. Deswegen unterstützt die SPD einen klugen Mobilitätsmix aus einem attraktiven öffentlichen Nahverkehr, einer zeitgemäßen Fahrradinfrastruktur, einer hohen Verkehrssicherheit und -qualität für Fußgänger sowie der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Autofahrer.

Ein moderner, nachhaltiger Mobilitätsmix für alle

Mit einer Verlagerung vom Auto hin zur Nutzung anderer Mobilitätslösungen setzt Hamburg auf einen modernen, nachhaltigen Mobilitätsmix, denn Hamburg hat sich das Ziel gesetzt bis 2030 den Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs auf 30 Prozent und den Radverkehrsanteil auf mindestens 25 Prozent zu steigern.

Schon jetzt zeigen aktuelle Daten steigende Anteile bei der Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung sowie eine sinkende Pkw-Dichte. Damit die Mobilitätswende funktioniert, müssen die Fahrradwege sicherer, der ÖPNV attraktiver und die Qualität der Straßenräume insgesamt verbessert werden.

Die Fahrradwege sollen mit deutlich sichtbaren Markierungen vom Fußweg auf die Fahrbahn verlegt werden. Um Kollisionen mit PKWs und LKWs zu vermeiden werden in den Kreuzungs- bzw. Abbiegebereichen Betonelemente als Überfahrtschutz installiert. Zusätzlich sollen eigene Fahrradabbiegespuren mit eigenen Lichtsignalen die Sicherheit der Radfahrer erhöhen.

Die Haltestellen der ÖPNV werden auf den neusten Stand der Technik gebracht. Ein barrierefreier Zugang soll dabei Standard sein.

Zusätzliche Anreize für die Nutzung des ÖPNV sollen digitale Lösungen, wie z.B. die hvv switch App, oder eine Vergünstigung des Deutschlandtickets für Senioren

(geplant ab Mai 2026) und die kostenlose Nutzung des Tickets für Schulkinder schaffen.

Zusätzlich werden die Straßenflächen für eine bessere Fahrqualität saniert, die Ladeinfrastruktur für Elektroautos ausgebaut und mehr Parkraum für Autos geschaffen. Auch der Umwelt wird durch Schaffung von Grüninseln und zusätzlichen Bäumen Rechnung getragen.

Meiendorf gibt mit dem Straßenzug Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke ein gutes Beispiel. Auch die Saseler Straße soll diesem Beispiel zukünftig folgen.

Mobilität für eine gemeinsame Zukunft

Hamburg setzt auf einen modernen Mobilitätsmix. Ob im öffentlichen Nahverkehr, auf dem Fahrrad oder im Auto, unser schöner Ortsteil Meiendorf trägt seinen Teil dazu bei.

Die SPD Meiendorf setzt sich nicht nur für Mobilität ein, sondern auch für eine Erhöhung der Lebensqualität, für den Bau von erschwinglichem Wohnraum sowie einer sozialen Infrastruktur für ein ausgewogenes Miteinander.

Unser gemeinsames Ziel ist, dass Meiendorf auch für kommende Generationen liebens- und lebenswert bleibt.

Berner Straße: Neugestaltung und Umbau sind abgeschlossen

Nach einer über zwei Jahre dauernden Bauzeit ist seit Ende Dezember nicht nur die Kreuzung Berner Brücke/Kriegkamp, sondern die Straße auf ganzer Strecke wieder für den Verkehr freigegeben. Das ist eine gute Nachricht für unseren Stadtteil, denn lange haben Anwohnende und Pendler:innen Einschränkungen, Umwege sowie Staus hinnehmen müssen.

Hintergrund der Sanierungsmaßnahme war der marode Zustand der Straße und die Notwendigkeit eines zeitgemäßen, modernen Verkehrsraums für alle Verkehrsteilnehmer. Zusätzlich wurden neue Bushaltestellen im Straßenzug Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke geschaffen. Gleichzeitig wurde die

Gelegenheit genutzt, um unter der Straße neue Strom- und Trinkwasserleitungen sowie eine Fernwärmeleitung zu verlegen. Wir hatten in unserer Ausgabe vom [April 2023](#) ausführlich darüber berichtet.



Die Berner Straße kann sich sehen lassen (siehe Bilder/Lars Vavrina). Die Fahrradwege wurden mit eigenen Abbiegespuren deutlich sichtbar gekennzeichnet und die neuen Bushaltestellen barrierefrei gestaltet. Die Fahrbahn, Geh- und Radwege, sowie die Haltestellen für den öffentlichen Nahverkehr, erfüllen nun auf lange Sicht alle technischen Bedingungen.

Saseler Straße: Kurzes Durchatmen bis zur nächsten Baustelle

Die Geh- und Radwege entlang der Saseler Straße sind mittlerweile ebenfalls in die Jahre gekommen und haben keinen angemessenen Stand der Technik. Bereits in unserer Ausgabe [vom April 2022](#) haben wir über die Notwendigkeit einer Sanierung der Radwege berichtet.

Eine erste Entwurfsplanung wurde der Bezirksversammlung bereits 2021 vorgelegt. Um Konflikte mit anderen Baumaßnahmen und damit eine weitere Belastung für Anwohnende und Pendler:innen zu vermeiden, wurde der Start der Bauarbeiten vom Abschluss anderer Baustellen abhängig gemacht und daher mehrfach zurückgestellt.

Das Bezirksamt Wandsbek wird in diesem Jahr in der Saseler Straße die teilweise völlig maroden Radwege zwischen Meiendorfer Straße und Berner Stieg und die Bushaltestelle Alaskaweg sanieren.

Zusätzlich wird die Buslinie 275 in Höhe der Einmündung Schierenberg eine neue Haltestelle erhalten, um das Neubaugebiet Irma-Keilhack-Ring besser anzubinden. Die Arbeiten sollen Anfang April starten.

Text und Bilder: Lars Vavrina



*Lars Vavrina,
Mitglied im
Regional-
ausschuss
Rahlstedt*



HMC 60 Jahre in Oldenfelde!

Der Hamburger Minigolf Club ist 2025 ganze **60 Jahre** alt geworden!

In den letzten 20 Jahren haben wir vier mal einen Bundesliga-Spieltag auf unserer wunderschönen Anlage durchgeführt.

Sportlich sind wir seit Jahren sehr erfolgreich. In den letzten 10 Jahren haben wir acht mal die Hamburger Meisterschaft gewonnen.

Der HMC hat den Platz behinderten- und barrierefrei ausgebaut.

Insgesamt haben wir in den letzten 20 Jahren ca. 350.000 Euro investiert. Unser Dank gilt den vielen Sponsoren, die das ermöglicht haben.

Unsere Anlage steht dem Publikum für Feiern jeglicher Art zur Verfügung.

Der HMC freut sich schon darauf, in der **Saison 2026** viele Gäste begrüßen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir Allen

„Gut Schlag“!

Wo:

Swinemünder Straße 29 m Greifenberg Park

Telefon:

0152 01420064 und 647 25 09

Öffnungszeiten

Montag:	geschlossen
Dienstag:	geschlossen
Mittwoch:	15-19 Uhr
Donnerstag:	15-19 Uhr
Freitag:	15-19 Uhr
Samstag/Sonntag:	13-19 Uhr

Ferien

geschlossen
13-19 Uhr
13-19 Uhr
13-19 Uhr
13-19 Uhr
11-19 Uhr



J.C. MÖLLER & SOHN BESTATTUNGEN SEIT 1891

Wir sind in dieser schweren
Zeit an Ihrer Seite.

Tel.: 040/42 917 957 24/7



**Ihre Bestatterin in Rahlstedt und
ganz Hamburg**



www.moellerundsohn-bestattungen.de

• alle Bestattungsarten • Hausbesuch • Vorsorgeberatung

Bürokratieabbau ...

Was ist eigentlich gemeint?

Zurzeit wird überall Bürokratieabbau gefordert. Von der Regierung, dem Bundeskanzler, dem Finanzminister, den Parteien und den Medien. Damit soll das Schiff Wirtschaft in Deutschland wieder flott gemacht werden.

Aber was ist eigentlich gemeint? Wie sind die unterschiedlichen Lesarten?

Zunächst einmal bedeutet der Begriff Bürokratie nichts anderes als Verwaltung.

Verwaltung ist aber für das Funktionieren unseres Gemeinwesens von elementarer Bedeutung. Ohne sie gibt es kein funktionierendes Zusammenleben. Keine Umsetzung der Gesetze zu Wohngeld, keine Schulpflicht, kein Ordnungsrecht, kein Baurecht und vieles, vieles mehr.

Gleichheit im Alltag, - nicht nur im Gesetz!

Die große Kraft der Bürokratie (Verwaltung) liegt darin, dass sie allen das Gleiche anbietet - egal ob du reich oder arm bist, ob du Mindestlohn oder Sozialleistungen bekommst. Ein Antrag wird nach denselben Regeln geprüft, ein Pass mit denselben Dokumenten ausgestellt. Bürokratie ist der Ort, an dem der Staat sein Gesicht zeigt.

Die Vorstellung, dass Bürokratie vor allem lähmt, ist eine Erzählung, die sich tief in unseren Köpfen eingenistet hat. Aber sie ist nicht neutral, sie dient einem Zweck.

Denn, wer den Staat und seine Bürokratie als nutzlos abtut, der bereitet den Boden dafür, dass man ihn schwächt; dass man kürzt, privatisiert, auslagert.

Der Staat ist kein Start-up

Im Vordergrund stehen nicht Profit, sondern Fairness, Stabilität und Daseinsvorsorge. Die Frage ist nicht: Wie billig kann es sein? Sondern:

Wie gerecht kann es werden?

Es ist kein Zufall, dass autoritäre Regime als Erstes unabhängige Verwaltungen untergraben. Das können wir zurzeit in Amerika unter Trump exemplarisch

betrachten. Sie wissen: eine funktionierende Bürokratie schützt

nicht nur die Rechte der Bürger:innen - sie macht sie sichtbar. Wer den Pass ausstellen darf kann auch bestimmen, wer dazu gehört. So gesehen ist Bürokratie nicht der Feind der Freiheit. Sie ist ihr Rückgrat.

Wie ist Bürokratieabbau also gemeint?

Bürokratieabbau bedeutet die Streichung vieler teils unsinniger überflüssiger Gesetze, Vorschriften und Verordnungen, die viele Vorhaben verzögern und behindern, teils sogar verhindern. In konkreten Zahlen bedeutet das, dass es knapp 5.000 Gesetze und Verordnungen des Bundes mit mehr als 100.000 Einzelnormen gibt, die aktuell in Deutschland gelten.

Hinzu kommen die Gesetze und Verordnungen der Länder, kommunale Satzungen und unmittelbar geltendes EU-Recht - Tendenz steigend.

Hier ist es an der Zeit, umzudenken. Dazu ist die Politik gefordert, den Verwaltungsdschungel auf das wirklich wichtige und notwendige zu reduzieren, denn nur ohne unnötige Bürokratie kann die Wirtschaft effizient arbeiten.

Deutschland erstickt in Bürokratie auf Bundesebene. Trotz der vielfältigen Probleme, die den Deutschen Standort bremsen, nennen Unternehmen inzwischen „Bürokratie“ in Umfragen verlässlich als Problem Nummer 1.

Auch wenn es hierzu eine Koalitionsarbeitsgruppe gibt, hat sich die Lage eher verschlechtert. Die Bundesregierung hatte im Koalitionsvertrag einen Stellenabbau in der Bundesverwaltung von 8 % innerhalb der Legislatur zugesagt. Doch im Haushalt 2025 und dem Regierungsentwurf für 2026 setzt sie das Gegenteil um: Statt Verschlankung wächst die Verwaltung auf Bundesebene weiter - und mit ihr die Gefahr zusätzlicher Regeln, Verfahren und Belastungen für die Wirtschaft.

Fortsetzung Seite 19

Sie wollen direkt Einfluss nehmen und mitgestalten,

dann treten Sie bei uns ein; eventuell erst mit einer Probe-Mitgliedschaft, bevor Sie sich endgültig entscheiden.

Nutzen Sie dafür dieses Formular **oder** die **SPD-Internetseite** mit der Adresse:

EINTRETEN.SPD.DE

Wir freuen uns auf Ihre Ideen.



BEITRITTSERKLÄRUNG

EINTRETEN.SPD.DE

SPD Soziale Politik für Dich.

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):
(* Pflichtfelder)

VORNAME* _____
NAME* _____
GEBURTSDATUM* Tag: _____ Monat: _____ Jahr: _____
GESCHLECHT* ☐ WEIBLICH ☐ MÄNNLICH ☐ DIVERS
STAATSBÜRGERSCHAFT* _____ ☐ EU-BÜRGER/IN ☐ NICHT EU-BÜRGER/IN
STRASSE/HAUSNR.* _____
PLZ/ORT* _____
E-MAIL* _____
TELEFON/MOBIL _____
BERUF _____
BESCHÄFTIGT BEI _____

Frühere Parteimitgliedschaft: von – bis / Gewerkschaft / andere Vereine

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS

- ☐ ANGESTELLTE/R
☐ HAUSFRAU/-MANN
☐ LANDWIRT/IN
☐ ARBEITER/IN
☐ BEAMTIN/BEAMTER
☐ BERUFSSOLDAT/IN
☐ SELBSTSTÄNDIGE/R
☐ AUSZUBILDENDE/R
☐ LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
☐ SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
☐ RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
☐ ARBEITSSUCHEND
☐ ANDERES

☐ Ich bin in keiner anderen politischen Partei Mitglied.*

☐ Ich willige jederzeit widerruflich in die Verarbeitung meiner Gewerkschaftszugehörigkeit durch die SPD ein.

BEITRAGSTABELLE

Monats-Netto-einkommen	Monats-Beiträge
bis 1.000 €	6,00 €
bis 2.000 €	8,00/16,00/21,00 €
bis 3.000 €	26,00/32,00/37,00 €
bis 4.000 €	47,00/63,00/79,00 €
bis 6.000 €	105,00/158,00/263,00 €
ab 6.000 €	300,00 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein. Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen, ohne Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags und der Spenden über die Steuererklärung zurückbekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Paaren) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b EStG).

Ort, Datum und Unterschrift

Name und Anschrift der Werberin / des Werbers

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT: Ich ermächtige die SPD, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der SPD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt.)

VORNAME/NAME* _____
MEIN KREDITINSTITUT* _____ **BIC*** _____
MEINE IBAN* **D E** _____

Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber / Kontoinhaber

BEITRAG PRO MONAT* € _____

EINZUGSRHYTHMUS*

- ☐ VIERTELJÄHRLICH ☐ JÄHRLICH
☐ HALBJÄHRLICH

Deine hier und im Rahmen Deiner Mitgliedschaft erhobenen Daten werden von der SPD innerhalb der Partei-Organisation, also auch von den für Dich zuständigen Gliederungen, entsprechend dem SPD-Organisationstatut und der SPD-Datenschutzrichtlinie verarbeitet. Das geschieht für Zwecke Deiner Mitgliedschaft. Du erhältst – bis Du widersprichst – entsprechend auch postalische und elektronische Informationen über politische Themen und Veranstaltungen der SPD, insbesondere Deiner zuständigen Gliederungen, und der SPD-Abgeordneten.

Hiesige Pflichtangaben sind für Deinen Beitritt zur SPD zwingend erforderlich, freiwillige Angaben helfen uns, Dir passende Informationen für das Mitmachen in der SPD geben zu können. Der Verarbeitung Deiner für die Mitgliedschaft nicht zwingend erforderlichen Daten kannst Du jederzeit widersprechen. Die hier und im Rahmen Deiner Mitgliedschaft erhobenen Daten können auch Deine politische Meinung umfassen, sodass sie insoweit einem besonderen Schutz unterliegen (Art. 9 DSGVO).

Weitere Informationen – wie zu Verarbeitungen im Einzelnen, Rechtsgrundlagen, Empfängern und Betroffenenrechten – findest Du in der SPD-Datenschutzrichtlinie www.spd.de/site/datenschutz.

SPD-PARTEIVORSTAND

Willy-Brandt-Haus
Referat Beteiligungsprozesse
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin

Fortsetzung: **Bürokratieabbau ...**
Was ist eigentlich gemeint?

Auf kommunaler Ebene sieht es völlig anders aus. So sind in Hamburg tausende Stellen in der Verwaltung unbesetzt. Jede zwölfte Stelle in Hamburgs Ämtern und Behörden ist unbesetzt (Quelle NDR). Vor allem in der Schulbehörde gibt es Probleme, dort sind aufgrund des Fachkräftemangels rund 1.400 Stellen unbesetzt. Bei Polizei und Feuerwehr sind es knapp 1.000.

Diese Ausführungen machen deutlich, dass „Bürokratieabbau“ sehr differenziert betrachtet werden muss. Zum einen ist Bürokratie und Verwaltung für die Demokratie von elementarer Bedeutung, andererseits kann Bürokratie aber auch die Entwicklung eines Landes völlig ausbremsen.

Es ist unsere Aufgabe, hier den richtigen Weg zu finden.

Text: Jürgen Kanehl



Ich mache weiter,
bis der liebe Gott sagt:
„Jetzt ist Schluss!“
(Helmut Schmidt)

Wir wissen nicht, wann unsere Stunde schlägt, und das ist auch gut so. Vorsorge ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens und hilft Angehörigen in der schweren Zeit.

**Wir sind seit 5 Generationen
in Meiendorf für Sie da.**

**Stut
& Sohn**

BESTATTUNGSINSTITUT SEIT 1894

Rund um die Uhr erreichbar:



(040) 678 11 90

Meiendorfer Straße 26
22145 Hamburg-Meiendorf
www.stut-bestattungen.de

Ihre persönliche Vorsorgeliste



Mehr Geld für's Haus ?

Mehr Haus für's Geld ?



HAMMABURG
IMMOBILIEN

MIT ERFOLG ZU IHREM IMMOBILIENZIEL

Bei der Neuen Münze 21
22145 Hamburg



moin@hammaburg.immo
hammaburg.immo

040 - 285 381 777